

Zusatz

**SATZUNG  
DER GEMEINDE  
KISDORF  
KREIS SEGEBERG  
ÜBER DEN  
BEBAUUNGSPLAN NR. 4  
FÜR DAS GEBIET  
„KÖHLERTWIETE“**

Aufgrund des § 10 des Bundesgesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch den Einigungsvertrag vom 31. August 1990 (BGBl. I S. 1033) und des Gesetzes vom 23. September 1990 (BauGB I S. 2253) sowie nach § 82 der Landesbauordnung (LBO) vom 24. Februar 1983 (GVBl. Nr. 1) S. 81 wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom **23.06.1993** Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauGB und Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO durch den Landrat des Kreises Segesberg folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4 für das Gebiet „Köhlertwiete“:

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

Bestellt vom **27.04.1993 (Wahl 1993/1993)**  
Genehmigt auftrag des Landrats vom **26.04.1994**  
Nebensitz des **19.05.94** Bürgermeisters

Verfahrensvermerk:  
1. Auftragsauftrag des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom **27.02.1994**  
Die vorläufige Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck in der **Segeberger Zeitung** am **09.03.1994** erfolgt.

2. Die Teilnahme Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am **30.03.1994** durchgeführt worden.  
Genehmigung der Gemeindevertretung vom **23.06.1993**

3. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **18.10.1994** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.  
Die Stellungnahme ist am **04.09.1994** ortsüblich bekanntgemacht worden.

4. Die Gemeindevertretung hat am **10.06.1992** den Entwurf des Bebauungsplanes öffentlich ausliegen lassen.

5. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom **14.09.1992** bis zum **14.10.1992** während der Dienststunden / nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **04.09.1992** in der Zeit vom **14.09.1992** bis zum **14.10.1992** ortsüblich bekanntgemacht worden.

6. Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **23.06.1993** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

7. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist nach der öffentlichen Auslegung (Ziff. 5) geändert worden.  
Dabei haben der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung in der Zeit vom **14.09.1992** bis zum **14.10.1992** während der Dienststunden / folgender Zeiten erneut öffentlich ausliegen.  
Dabei ist beschieden worden, daß Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden konnten.  
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **04.09.1992** in der Zeit vom **14.09.1992** bis zum **14.10.1992** ortsüblich bekanntgemacht worden.  
Dabei wurde eine eingeschränkte Beteiligung nach § 3 Abs. 3 Satz 2, 4 v. m. § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB durchgeführt.

8. Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **23.06.1993** von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.  
Die Begründung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom **23.06.1993** genehmigt.

Die Richtigkeit der Angaben in den vorstehenden Verfahrensmerkmalen Nr. 1-8 wird hiermit bescheinigt.

GEMEINDE KISDORF DEN **03. Feb. 1994**  
Schmidt B.  
BÜRGERMEISTER  
AMTSVORSTEHER

9. Der katastermäßige Bestand am **01. NOV. 1993** sowie die geometrischen Festlegungen der neu stadtbaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

KATASTERAMT BAD SEGEBERG DEN **01. JAN. 1994**  
Hille  
LEITER DES KATASTERAMTES

10. Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 und Abs. 3 BauGB ist durchgeführt worden. Der Landrat des Kreises Segesberg hat am **26.04.1994** bestätigt, daß er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht.  
Außerdem hat der Landrat des Kreises Segesberg die Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO erteilt.

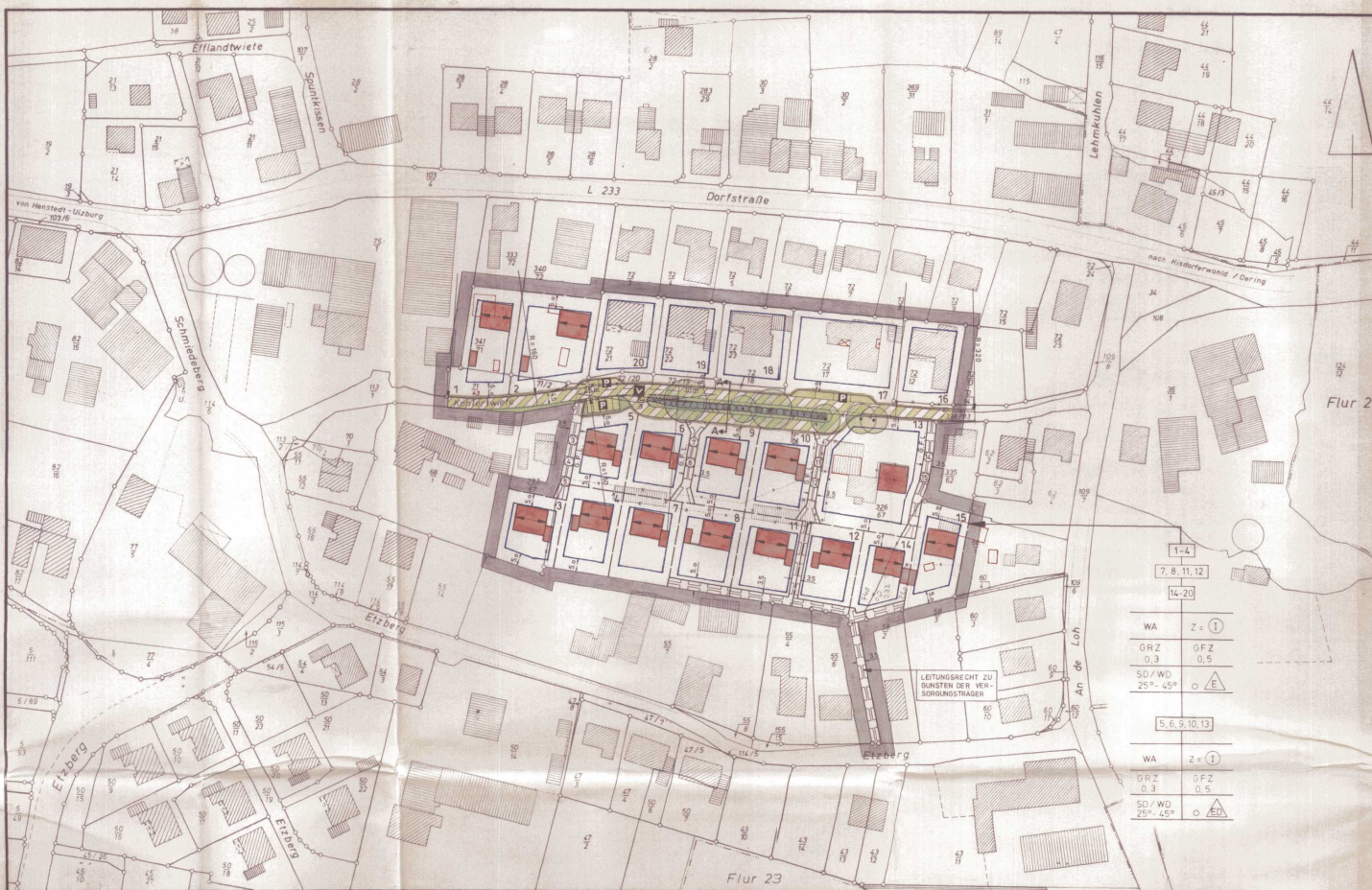
GEMEINDE KISDORF DEN **19. MAI 1994**  
Schmidt B.  
BÜRGERMEISTER  
AMTSVORSTEHER

11. Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit aufgeführt.

KISDORF DEN **19. MAI 1994**  
Schmidt B.  
BÜRGERMEISTER

12. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan, die Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO sowie die Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am **31.05.1994** in der Zeit vom **14.09.1992** bis zum **14.10.1992** ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entscheidungsprozessen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mit dem **04.06.1994** in Kraft getreten.

GEMEINDE KISDORF DEN **02 JUNI 1994**  
Schmidt B.  
BÜRGERMEISTER  
AMTSVORSTEHER



**TEIL „A“ PLANZEICHNUNG:** Maßstab 1:1000

Zeichenerklärung:  
FESTSETZUNGEN:

— Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 4, § 9 (7) BauGB

— VERKEHRSFLÄCHEN: § 9 (1) 11 BauGB

▨ Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung:  
M Verkehrsberuhigter Bereich,  
P Öffentliche Parkfläche.

— Straßengrenzungslinie, auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung,  
— Straßenbegleitgrün.

BAUGEBIET: § 9 (1) 1 BauGB

Art der baulichen Nutzung: § 9 (1) 1 BauGB, § 1 bis 11 BauNVO

WA Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung: § 9 (1) 1 BauGB, § 16 (2) und § 17 bis 21 BauNVO

GRZ Grundflächenzahl, § 19 BauNVO

GFZ Geschossflächenzahl, § 20 BauNVO

Z = 1 Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 16 (4) BauNVO

Bauweise: § 9 (1) 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO

Offene Bauweise, § 22 (2) BauNVO

Nur Einzelhäuser zulässig, § 22 (2) BauNVO

Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig, § 22 (2) BauNVO

Baugrenze, § 23 (3) BauNVO

Überbaubare Grundstücksfläche, § 9 (1) 2 BauGB, § 23 (1) BauNVO

Bäume zu erhalten, § 9 (1) 25 BauGB

Knick zu erhalten, § 9 (1) 25 BauGB

Baugestaltung: § 82 LBO

Verbindliche Dachform, Dachneigung:

25°-45° Dachneigung,

SD/WD Satteldach bzw. Walmdach möglich,

Stellung der baulichen Anlagen: § 9 (1) 2 BauGB

— Firstrichtung,

— Mit Geh- = G, Fahr- = F und Leitungsrechten = L zu belastende Flächen, § 9 (1) 21 BauGB (mit Angabe der Nutzungsberechtigten)

z.B. (1) Begünstigter: Baugrundstück einschließlich Versorgungsträger.

— Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (Sichtdreieck), § 9 (1) 10 BauGB

Es gilt die Bauzustandsverordnung (BauStVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132).

Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung der Planmotive (Planzeichnungsverordnung 1990, (PlanZ 90)) (BGBl. I Nr. 31) vom 22. Januar 1991.



**DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:**

— Künftig fortfallende Nutzungsgrenze,

— Künftig fortfallende Flurstücksgrenze mit Grenzmal,

— Künftig fortfallende Flurstücksgrenze,

— Künftig fortfallende bauliche Anlage,

— Vorhandene bauliche Anlage,

— In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke,

— Katastermäßige Flurstücksnummern,

1, 2, 3 Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke,

— Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage,

— Vermessungslinien mit Maßangaben,

— Straßen- Trassierungselemente (Radien),

— Bereich der baulichen Festsetzungen,

**STRASSENPROFIL / REGELQUERSCHNITT:** Maßstab 1:100

SCHNITT A - A

